

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentlich. — Auflage 5170. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2-3 Mal 10 % 4-8 Mal 20 % 9 und mehr 33 1/2 % Rabatt.

LEIPZIG
den 8. Juni 1878.

Redaction unter eigener Verantwortlichkeit.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.

An die geehrten Leser dieses Blattes.

Von der Fabrikationsthätigkeit in Anspruch genommen, ist Herr Schneider nicht mehr in der Lage, seine ganze Aufmerksamkeit der Redaction dieses Blattes zu widmen. Um jedoch das Blatt auf derselben Höhe zu erhalten, welche es ursprünglich eingenommen und vermöge seiner weiten Verbreitung stets einnehmen muss, haben wir Herrn Josef Jacobovits aus Glashütte zur Leitung der redactionellen Arbeiten gewonnen; ebenso wird Herr Paul Bruchmann auch ferner für das Wohl des Journals thätig sein. Auch sind wir in der angenehmen Lage Ihnen mittheilen zu können, dass es gelungen ist, der Mithilfe derjenigen Herren uns zu versichern, welche früher in so segensreicher Weise für das Journal gewirkt haben.

Hoffend, dass diese Wahl auch ihren ungetheilten Beifall finden wird, wiederholen wir nochmals das Versprechen, keine Mühe und Kosten zu scheuen, um stets die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Kunst und den stammverwandten Gewerben zur schleunigsten Veröffentlichung bringen zu können, selbe auf diese Weise unseren geehrten Lesern nutzbar zu machen.

Hochachtungsvoll

Der Verleger.

Die wichtigste sociale Frage der Zeit.

Geehrte Fachgenossen! Angesichts der empörenden und zugleich betrübenden Ereignisse, welche gewiss schmerzlich auf jeden denkenden Menschen einwirken, ist es unsere Pflicht als Gewerbetreibende, diese hochwichtige Frage gründlich zu erwägen. Bemerkten müssen wir jedoch von vornherein, dass wir jede politische, hauptsächlich socialpolitische Färbung entschieden zurückweisen. Unsere Aufgabe ist es nur, diese hochwichtige Tagesfrage vom **gesellschaftlichen (socialen) Standpunkte**, soweit sie unsere speciellen Verhältnisse betrifft, zu besprechen.

Vor Allem müssen wir uns die Frage vorlegen, aus welchen Motiven diese ruchwürdigen Thaten hervorgegangen sind. Da wir nun weder Criminalbeamte, noch unfehlbare Psychologen sind, so müssen wir dieser Frage von unserem gewerblichen Standpunkte aus an den Leib rücken. Entschieden steht der eine Punkt fest, dass es keine politischen Motive sein können, welche diesen verworfenen Subjecten die Waffe in die Hand gedrückt. Gottlob, unsere staatlichen Verhältnisse sind derart geregelt, dass eine Aenderung im Regierungssystem durchaus nicht erzielt werden kann.

Somit bleibt uns nur noch die eine betrübende Bestimmtheit zurück, dass diese Thaten selbst nur ein trauriges Ergeb-

niss unserer gesellschaftlichen Verhältnisse sind. Es ist durchaus nicht zu leugnen, dass die heutigen geschäftlichen Verhältnisse mit ihrem beispiellosen Drucke auf die arbeitenden Classen hauptsächlich nicht wenig Schuld daran sind. Ebenso wenig darf man sich jedoch der Thatsache verschliessen, dass die Erziehungsweise eben dieser arbeitenden Classen und deren gesellschaftliche Verhältnisse darnach angethan sind, in dieser Richtung zu den traurigsten Befürchtungen Anlass zu geben. Man könnte eigentlich mit Recht eine neue Classeneintheilung machen, nämlich in Arbeiter und Nichtarbeiter; leider nimmt letztere Sorte in unerfreulicher Weise immer mehr und mehr überhand.

Bei einigem Nachdenken muss es unbedingt Jedem auffallen, dass gerade im „Lande der Denker“ solche rein thierisch gedankenlose Thaten in so rascher Aufeinanderfolge verübt werden. Oder sollten eben diese Denker, diese reinen Philosophen mit Schuld an den Ereignissen haben? Fast wäre man versucht daran zu glauben. Bei uns werden die hochwichtigsten Fragen, mit Hintansetzung der praktischen Erfahrung, welche in vielen Fällen allein massgebend sein müsste, vom rein theoretischen wissenschaftlichen Standpunkte erledigt. Wenn sodann die Folgen unglücklich ausgefallen, so wundert sich alle Welt darüber, dass es so gekommen.

Hauptsächlich ist dies der Fall bei der wichtigsten